

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummens-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1910)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Diphthong=Doppellauter) und vokalisch (Vokal=Selbstlauter) anlautende Silben an die Reihe; dann Monate und Monate hindurch Uebungen und Wiederholungen, meist unter Zuhilfenahme des Tastsinns, bis endlich die Widerspenstigkeit der Sprachwerkzeuge allmählich in etwas überwunden wird.

Möge Gottes reichster Segen auch fernerhin über Hohenrain walten, damit dieses herrliche soziale Werk, diese schönste Offenbarung christlicher Nächstenliebe, immer mehr sich entfalten und über immer weitere Gebiete sich ausdehnen könne! Die Anstalt aber, die so viele wirklich Arme beherbergt, sei dem Wohltun und der gabenpenden Liebe nicht bloß der luzernerischen, sondern auch der außerkantonalen Lehrerschaft aufs angelegentlichste und herzlichste empfohlen. Der liebe Gott wird uns lohnen! P. G. Sch.

Anzeige.

Am **Betttag**, den 18. September, findet um 1¹/₂ Uhr in der Kirche zu **Languau i. C.** in Verbindung mit dem **Taubstummen-Gottesdienst** eine **Abendmahlsfeier** statt.

Briefkasten

An die früheren Zöglinge der Taubstummenanstalt **Frienisburg** und **Münchenbuchsee**! Wollet am 18. September (Betttag) nicht nach Bern gehen, sondern sparet euer dafür bestimmtes Geld lieber für die Reise nach **Münchenbuchsee** am 25. September zur Feier der vergrößerten und verichnerten Taubstummenanstalt!

A. und B. R. in C. Möge euer junges Eheglück andauern! Gott segne euren Eingang!

M. P. in Z. Warum gehen Sie nicht zu Herrn Pfarrer **W.**? Sagen Sie ihm doch alles! Er ist Ihnen

auch viel näher als ich! Muß Ihnen noch eine kleine Anstandslehre geben: Man darf nicht auf einen zer-rissenen Briefbogen schreiben. — Ich glaube, wenn Sie gegen die Kinder immer freundlich und lieb wären, so würden die Kinder Sie auch nach und nach lieb bekommen. Probieren Sie es einmal!

B. P. in Tr. Danke für Ihren freil. Plauderbrief. — Ich sagte schon früher, daß wir keine Kinder haben, leider. Aber deswegen bin ich doch nicht kinderlos; denn die Taubstummen sind mir aus Herz gewachsen. Der Komet ist ganz unschuldig an den Miskernten usw., es ist wissenschaftlich erwiesen, daß er nicht den geringsten Einfluß auf die Erde ausüben konnte. Es war nicht schön von den Automobilisten, daß sie über Ihren Schrecken gelacht haben. Auch ich bin schon von Fuhrwerken ungeworfen worden. Wir müssen doppelt vorsichtig sein. — Daß Sie an unserem Blatt große Freude haben, freut mich auch.

B. L. in Sch. Sie Arme! Sind das aber rohe Leute! Öffentlich hat er Ihre Arztkosten bezahlen müssen?

P. H. in W. In **W.** sind wir schon einmal gewesen und kommen nicht so bald wieder hin. Man hat uns dort durch alle Anstaltsgebäude geführt. Es freut uns, daß es Ihnen im **W.** gefällt.

Todesanzeige. **Joh. Neuhaus**, Schneider, ist am 31. August einer Bauchfellentzündung erlegen im Infel-spital in Bern, und wurde am Freitag den 2. Sep-tember, nachmittags 1¹/₂ Uhr beerdigt.

Dem **Basler Taubstummen-Versehlub** schönen Dank für den badischen Schwarzwäldergruß!

J. R. in Z. Wenn es mir nicht gelungen ist, **Alis-ches** an Taubstumme zu verkaufen, so wird es Ihnen wohl noch weniger gelingen. Lassen wir's daher lieber sein. Die Taubstummen haben ihr Geld auch für Not-wendigeres zu verwenden. Danke für die Bilder! Die Anstalt bekommen Sie bald zurück. Viel Glück zum **Platzwechsel**!

An die Leser! Die Bilder vom **Basler Stiftungsfest** kamen zu spät für diese Nummer und können daher erst in der nächsten erscheinen. Das **Alischieren** braucht immer Zeit.

Auflösung der Preisfragen in Nr. 16 (Seite 132).

Ausgezeichnet haben sich durch:

	Körperkraft	Geisteskraft	Barmherzigkeit
1. W. S. in Ermatingen nannte: . . .	Tell, Winkelried	Zwingli	Pestalozzi, Girard, Frl. Steinmann
2. S. L. in Oberwil b. Büren nannte: . . .	Werner Stauffacher, Walter Fürst, Arnold Melchtal		Pestalozzi, Zwingli Calvin
3. B. M. in Alt St. Johann nannte: . . .	Tell, Winkelried, Uli Rotach	Zwingli, Gottfr. Keller, R. F. Meyer, Albr. Haller, Hilty, Dufour, J. Gotthelf	Pestalozzi, Dunand, Fr. Bion
4. W. S. in Richterswil nannte: . . .	Tell, Winkelried, Dufour		Pestalozzi, Dunand, Girard
5. S. Str. in Richterswil nannte: . . .	W. Fürst, W. Stauffacher, Melchtal, Winkelried	Nikolaus v. d. Flüe, Zwingli	Pestalozzi, Babette Steinmann, Thomas Scherr, Heilsarmee

Die Preise haben erhalten die Einsender Nr. 1, 3 und 5. Das nächste Mal hoffe ich auf eine viel größere Beteiligung! Daß von 900 Lesern nur fünf geraten haben, ist nicht sehr erfreulich! **E. S.**